

Freie Scientologen
Dipl.-Ing. Andreas Groß, Schweiz
FS Bulletin vom 17. Januar 2006

Dianetik-Auditoren

NED-KRITIK – REHAB STANDARD DIANETIK

Referenzen:

NED	Datum	Titel
1	21.06.78	NEW ERA DIANETICS SERIES 1
2	22.06.78	NEW ERA DIANETICS FULL PC PROGRAM OUTLINE
3	19.06.78	OBJECTIVE ARC ¹
4 R	18.06.78	ASSESSMENT AND HOW TO GET THE ITEM
4-1	11.07.78	THE PREASSESSMENT LIST
5 R	24.06.78	ORIGINAL ASSESSMENT SHEET
6	26.06.78	ROUTINE 3RA-ENGRAM RUNNING BY CHAINS
7	28.06.78	R3RA COMMANDS
8 R	28.07.71	DIANETICS, BEGINNING A PC ON
9 RB	15.07.71	DRUG HANDLING
10 R	03.07.78	RELIEF RUNDOWN
11	02.07.78	DIANETIC STUDENT RESCUE INTENSIVE
12	04.07.78	SECOND ORIGINAL ASSESSMENT
13	01.07.78	THE DIANETIC PREPARED ASSESSMENT RUNDOWN-ACTION FOURTEEN
14	29.06.78	DISABILITY RUNDOWN
15	20.06.78	IDENTITY RUNDOWN
16 R	23.06.78	PRECLEAR CHECKLIST
17	19.07.78	DIANETIC PERSISTENT F/Ns
18	20.07.78	AFTER THE FACT ITEMS
19	20.09.78	NED AUDITOR ANALYSIS CHECKLIST

Was gibt es Neues in NED?

Wenn man die Veränderungen der Standard-Dianetik durch NED erforscht, findet man die folgenden Bereiche:

1. Änderungen im Redeablauf durch NED-Serie 6 und 7. Dies wurde von mir bereits ausführlich im [FSB 20050130R I VERGISS NED, REHAB DEN STANDARD DIANETIK REDEABLAUF](#) beschrieben und aufgezeigt, dass damit allein, Dianetik zerstört werden kann.
2. Diverse NED-Rundowns gemäß NED-Serie 9-15 die als HCOBs oder als C/S-Anweisungen meist auch früher schon existierten. Nichts grundlegend Neues.
3. NED-Serie 4, 4-1 und 5 machen das Assessment und Pre- Assessment. Dabei wird die bisherige White-Form bzw. Gesundheitsform durch das ähnliche OAS ersetzt. Die NED-Serie 8 zeigt, wie man die OAS-Items in eine Reihenfolge bringt. Dies ist aus

¹ NED-Serie 3 OBJECTIVE ARC gehört als Objektiver Prozess eh nicht zur Dianetik und soll der Serie nur eine Ausgabe mehr zufügen, damit sie nach etwas aussieht.

1971. Aus dieser Reihenfolge ergeben sich die NED-Serie 2 NEW ERA DIANETICS FULL PC PROGRAM OUTLINE und NED-Serie 16 PRECLEAR CHECKLIST (die nur eine kurze Übersicht über die Schritte aus NED-Serie 2 gibt).

4. Das Postulat als EP-Indikator. Einige Auditoren glauben, dass auch die vierte Bedingung für ein Dianetik-EP ein Wesensbestandteil der NED sei. Das HCOB 16. Sept. 1978 POSTULATE OFF EQUALS ERASURE scheint dem Recht zu geben. Jedoch ist diese Betonung des Postulats im Basic wesentlich älter. Erstens finden wir im HCOB 18. März 1978 POSTULATES AND ENGRAMS schon dieses Datum, samt Hinweis auf den Autor: CS-5 (JE) und dort auch Verweise auf frühere Referenzen, insbesondere HCOB 20 Aug 63, R3R-R3N THE PRECLEAR'S POSTULATES. Aus der letzteren geht hervor, dass dies überhaupt keine neue Idee ist, sondern schon seit Anbeginn zu R3R gehört.

Also keine wirklich neue Substanz, aber viel Trara (NED-Serie 1) um ein „Neues Zeitalter“. Und genau wie bei dem „Goldenen Zeitalter der Tech“ bedeutete das „Neue Zeitalter der Dianetik“ eine Invalidierung der Auditoren. Erstmals in der Geschichte der Scientology wurden Auditoren nicht einfach in den neusten Daten fortgebildet, sondern ihre Ausbildung vollständig invalidiert. Statt einfach diese zwei Dutzend HCOBs zu studieren, wurde von erfahrenen Standard-Dianetik-Auditoren erwartet, dass sie den NED-Kurs zu studieren haben, um up-to-date zu sein:

Personen, die versuchen NED zu laufen und auf NED nicht mit Zertifikat trainiert wurden, sind ohne Rücksicht auf ihre Klasse belangbar. [HCOB 10 SEPTEMBER 1978 NED SCHWERVERBRECHEN]

NED fällt in die Zeit, wo seit drei Jahren das Buch „Dianetics Today“ auf dem Markt war. Ein Lehrbuch der Standard-Dianetik, das Buchauditoren hervorgebracht hatte. Es umfasste nicht nur das gesamte Material des HSDC-Kurses, sondern auch Daten zum Fallüberwachen von Dianetik. – Dieses Buch wurde mit NED ebenfalls aus dem Verkehr gezogen und in den 30 Jahren danach nie wieder neu aufgelegt. Im Vorwort werden Auditingpreise von \$50/Std und der Preis von \$500 für den HSDC-Kurs in den USA genannt. Dabei muss man berücksichtigen, dass damals nur der Grundlegende Studierleitfaden (BSM) die Voraussetzung für den HSDC-Kurs war! Heute muss man 10-12 Major-Kurse studieren, bevor man für den NED-Kurs qualifiziert. Das sind doch gegenüber der Buchauditor-Chance von 1975 eine Menge Stopps auf dem Wege zum Dianetikauditor.

Über das Pre-Assessment

Auch schon vor NED ging man von dem Original-Item des PCs (z.B. Sinusitis) aus und hatte ein oder mehrere Running-Items zu finden (z.B. Druckschmerzen im Kopf, Stechen unter den Augen).

Das Pre-Assessment bringt hier ein Via in das an sich einfache Verfahren. Statt einer einfachen 2WC muss der Auditor jetzt assessieren und Reads auf die Liste aller Somatiken (Schmerzen, Empfindungen, Gefühle, Emotionen, Einstellungen u.v.a.m) bekommen. Dann muss er noch zu der anzeigenden Somatik z.B. fragen: Welche Einstellungen sind verbunden mit Sinusitis? – Auch hier müssen die PC-Antworten gute Reads erbringen, sonst werden sie nicht weiter verfolgt. Zuguterletzt werden aus den Antworten vier Flows formuliert, die auch jeweils anzeigen müssen, bevor sie auditiert werden.

So viele Vias führen leicht zu einem Stopp: Wenn das Original-Item nicht anzeigt, dann wird es gar nicht weiter verfolgt. Wenn es im Pre-Assessment kein Read gibt, kann keine Liste von Running-Items erstellt werden. Wenn das Running-Item nicht anzeigt, werden keine Flows ausformuliert. Und wenn die Flows nicht anzeigen, werden sie nicht auditiert.

Ich will nicht behaupten, dass es keine erfahrenen Auditoren gibt, die bei einigen gut eingelaufenen PCs damit nicht erfolgreich Running-Items finden können. Aber Assessment ist eben Level 3 Stoff und keine Qualifikation, die man von einem Dianetikauditor erwarten sollte. Auch ein Anfänger-Auditor wird bei einem grünen, nicht eingelaufenen PC mit etwas 2WC zu einem Original-Item herausfinden können, welches laufbare AESP-Item anzeigt.

Aber es ist nicht ungewöhnlich, dass ein PC mit z.B. Sinusitis und Druckkopfschmerzen keine Anzeige beim Pre-Assessment auf Schmerzen oder Druckzustände bekommt, weil ihm das ganze Assessment unreal ist und er einfach darauf wartet, wann der Auditor mit dem Auditieren beginnt. Und wenn es da keine Reads gibt, dann bekommt der Auditor nie die Gelegenheit zu fragen: „Welche Schmerzen sind verbunden mit Sinusitis?“ – Also wird er nie erfahren, dass der PC höllische Druckkopfschmerzen hat.

Alle Assessments können eine schöne Sache sein, wenn sie kommunizieren. Wenn der Auditor gute TRs hat und der PC an den Antworten im Assessment interessiert ist. Aber wenn die Assessments am Kopf des PCs vorbei gehen, kommt nichts bei heraus, außer vergeudete Auditingzeit.

Ich habe nichts gegen ein Pre-Assessment, wenn der Auditor und der PC damit erfolgreich sind. Dann kann das eine schnelle und systematische Vorgehensweise sein. Aber andernfalls sollte man das Verfahren einfach aufgeben und zur guten alten 2CW zurückgehen, wo der Auditor einfach den PC fragt, welche Somatiken oder AESPs mit seinem Originalitem verbunden sind.

Schlussfolgerung

NED hat also zwei Aufgaben erfüllt: Erstens das „Dianetics Today“ elegant aus dem Verkehr zu ziehen, so dass keine Buchauditoren entstehen können und zweitens die Dianetikausbildung in der Scientology-Kirche derart zu verunstalten, dass kaum noch erfolgreich auditiert werden kann.

Das Ergebnis ist heute sichtbar: Es gibt kaum noch Dianetikauditoren (weder in der CoS noch in der Freien Zone) und diejenigen, die es gibt, auditieren kaum noch Dianetik. Das power-vollste² am Werk von L. Ron Hubbard wurde damit praktisch beseitigt.

Viel Spaß

Andreas Groß
für die
Freien Scientologen

² Über die besondere Bedeutung von Dianetik, lese das [FSB 14. April 2005 Fundament für PCs, Auditoren und Fallüberwacher - Dianetik](#).

Alle Rechte vorbehalten.